

Inhaltsverzeichnis

I. Vergleich von Arzneimitteln innerhalb von Arzneimittelgruppen

Die Kalium-Salze	1
Kalium bichromicum, Kalium bromatum, Kalium carbonicum, Kalium chloricum, Kalium iodatum, Kalium nitricum	
Die Quecksilberpräparate	17
Mercurius aceticus, Mercurius corrosivus, Mercurius cyanatus, Mercurius dulcis, Mercurius iodatus flavus, Mercurius iodatus ruber, Mercurius praecipitatus ruber, Mercurius solubilis aut vivus, Mercurius sulphuratus ruber (Cinnabaris), Mercurius sulphuricus	
Bromium – Iodium – Spongia	28
Ihre Wirkung auf Kehlkopf und Brust (Vergleichende Nebeneinanderstellung)	

II. Vergleich verwandter Arzneimittel

<i>Apis und verwandte Arzneimittel</i>	31
<i>Cantharis und verwandte Arzneimittel</i>	48
<i>Badiaga, Spongia und verwandte Arzneimittel</i>	69
<i>Lachesis und verwandte Arzneimittel</i>	75
<i>Picricum acidum und verwandte Arzneimittel</i>	125
<i>Sepia und verwandte Arzneimittel</i>	129
<i>Tarentula und verwandte Arzneimittel</i>	159

III. Vergleichende Nebeneinanderstellung von Arzneimitteln

Actaea racemosa (Cimicifuga) – Caulophyllum	167
Ailanthus glandulosa – Arum triphyllum	168
Aloe – Sulphur	174
Antimonium crudum – Lycopodium	180
Apis – Belladonna	189
Apis – Cantharis	201
Apis – Lachesis	208
Apis – Natrium muriaticum	214
Apis – Rhus toxicodendron	226
Badiaga – Belladonna	238
Badiaga – Spongia	240
Baptisia – Arnica	241
Baptisia – Muriaticum acidum	242

Baptisia	- Rhus toxicodendron	243
Bromium	- Iodium	245
Bryonia	- Antimonium crudum	249
Calcarea carbonica	- Calcarea phosphorica	258
Calcarea carbonica	- Silicea	265
Causticum	- Phosphorus	284
Coffea	- Thea, Coca	295
Chelidonium	- Nux vomica	296
Chelidonium	- Sanguinaria	300
Hepar sulphuris	- Sulphur	304
Iodium	- Kalium - iodatum	318
Leptandra	- Iris versicolor	323
Leptandra	- Mercurius vivus	324
Lilium tigrinum	- Sepia	325
Mercurius iodatus ruber	- Mercurius iodatus flavus	329
Mercurius vivus	- Cinnabaris	332
Mercurius vivus	- Mercurius corrosivus	334
Mercurius vivus	- Mercurius iodatus flavus	337
Mercurius vivus	- Silicea	340
Myrica cerifera	- Digitalis	351
Phosphorus	- Zincum	352
Podophyllum	- Chelidonium	363
Podophyllum	- Mercurius	365
Podophyllum	- Nux vomica	369
Podophyllum	- Sulphur	372
Ptelea trifoliata	- Arnica, Bryonia, Nux vomica	374
Pulsatilla	- Lilium tigrinum	375

IV. Therapeutische Hinweise zur Anwendung am Krankenbett

Atemwegserkrankungen	377
Aphonie, Heiserkeit	377
Asthma	379
Bronchitis	381
Erkältung, Schnupfen, Katarrh	385
Pleuritis	389
Pneumonie	390
Augenerkrankungen	395
Blutmangel	406
Anämie, Chlorose	406
Drüsenerkrankungen	409

Gonorrhoe	412
Hauterkrankungen	415
Abszesse, Furunkel, Karbunkel	415
Ekzem	417
Herpes zoster (Gürtelrose)	423
Pemphigus	426
Psoriasis	427
Urtikaria	429
Herzerkrankungen	431
Lebererkrankungen	437
Malaria (Benigne und maligne Formen des Wechselfiebers)	443
Syphilis	463
Schanker	463
Verdauungsstörungen	466
Gastralgie, Gastritis	466
Wassersucht (Aszites, Anasarka)	472
Weibliche Genitalien	475
Amenorrhoe	475
Dysmenorrhoe; Fluor; Menorrhagie; Metrorrhagie	477
Wurmerkrankungen	490
Ascariden; Oxyuren; Taenien	490

V. Differenzierung ähnlicher Arzneimittel

Abszesse und Furunkel	494
Apoplexie	495
Asthma	496
Bronchitis	497
Bronchopneumonie	498
Cholera	499
Diarrhoe	501
Diphtherie	508
Dysenterie	516
Ekzem	519
Enuresis	521
Erysipel	524
Fieber	527
Gangrän	530
Gicht	531
Hämoptyse	532
Hämorrhoiden	534
Ikterus	536
Karbunkel	539

Keuchhusten	541
Kolik	542
Lähmungen	544
Laryngitis	550
Lumbago	552
Meningitis	553
Nasensekretion	557
Neuralgie	561
Pharyngitis	566
Pleuritis	567
Pneumonie	570
Rachitis	575
Rheumatismus	576
Schwindel	585
Syphilis	587
Tonsillitis	589
Typhoides Fieber	592
Urtikaria	602
Verletzungen	603
Verrenkungen	605
Zahnschmerzen	606
<i>Index</i>	609

Schlaf

Wimmern und Stöhnen im Schlaf; rollt den Kopf (bei Zahnung).

Schläfrig vormittags, mit Flatulenz, im Colon ascendens.

Schläfrig, kann aber nicht schlafen .

Schwerer Schlaf den ganzen Tag bei Beschwerden durch Pfortaderkongestion.

PODOPHYLLUM**MERCURIUS****Gemüt**

Niedergeschlagen; befürchtet, zu sterben; hypochondrisch.

Grundlose Furcht; befürchtet, verrückt zu werden; ängstlich.

Kopf

Morgens Klopfen in den Schläfen, die Augen schmerzen, heißer Kopf.

Rollt den Kopf; Zähneknirschen; Wimmern nachts; Kopfschweiß im Schlaf mit Kälte des Körpers. Erschwerte Zahnung.

Abends und nachts berstende Volle in der Stirn, heißer Kopf.

Offene Fontanellen; ruheloser Schlaf mit Stöhnen und Ächzen; klebriger, kalter und saurer Schweiß am ganzen Körper. Erschwerte Zahnung.

Augen

Skrofulöse Ophthalmie, auch bis zur Perforation der Kornea; < *morgens*'.

Skrofulöse Ophthalmie mit Pusteln auf der Kornea; Schorf auf den Lidern; < *abends und nachts*.

(*) Alle *Papaveraceae* besitzen dieses Symptom.

(1) Das Pflanzenpulver der *Alraune* erregt Entzündung der Augen, bis hin zu perforierenden Geschwüren; juckende Hautausschläge, < um die Genitalien. Die morgendliche Verschlechterung ist hier auffällig, während *Merc.* sich vor allem durch die Wärmestrahlung und Hitze eines Feuers verschlimmert.

Mund, Hals

Faulig riechender Atem.

Zunge *weiß* und trocken.

Reichlicher Speichelfluß.

Wunder Hals; < auf der rechten Seite; beim Schlucken von Flüssigkeiten; *morgens*.

Fötide riechender Atem².

Zunge *gelb, feucht und schlaff*.

Reichlicher, fötider Speichelfluß.

Wunder Hals; < linke Seite; beim Schlucken von Speichel und Flüssigkeiten; < *in der Abendluft*.

Magen, Abdomen

Übelkeit, *Würgen*; Erbrechen von Blut, bitteres Erbrechen; oder schmerzhaftes Würgen.

Flatulenz im rechten Abdomen; Herzklopfen, morgens schläfrig".

Die Leber fühlt sich heiß und wie wund; windende Schmerzen; > durch Reiben der Lebergegend; Verstopfung; harte, trockene und schwer zu entleerende Stühle.

Kolik (wie durch *Bleivergiftung*) mit *Einziehung der Bauchdecken*.

Kreideartige, übelriechende Stühle mit *Würgen*; *lehmfarben*; schwarz; *w'dßrig*; *reichlich*, *schmerzlos*, *gußartig*, *erschöpfend*; mehligter Bodensatz; blutig, grün, gelb, schleimig, von *aashaftem Geruch*; < gegen Morgen; *morgens*.

Übelkeit; galliges, bitteres oder *süßliches* Erbrechen (wie durch Würmer).

Flatulenz ist weniger ausgeprägt als bei *Podo.*; *Völlegefühl in Magen und Hypochondrien*.

Die Leber ist so empfindlich, daß er nicht auf der rechten Seite liegen oder die leichteste Berührung ertragen kann; Verstopfung mit erfolglosem Bemühen.

Kolik wie durch Würmer; süßlicher Geschmack; *hartes, empfindliches, aufgetriebenes Abdomen*.

Zäher, krümelnder, schmal geformter Stuhl; ist gräulichweiß; schwarz, pechartig; nicht herausströmend, aber brennend, *wäßrig*, *wundmachend*; *blutiger Schleim*, *ist schleimig, mit viel Tenesmus*; *geruchlos* oder nur sauer; < meist *und nachts*.

(2) Dieser Foetor resultiert: aus ulzerativen Prozessen; der übelriechende Atem von *Podo.* ist unbeschreiblich.

(3) Eine Kombination, die durch *Dr. Jeanes* häufig bestätigt wurde

Nach Stuhl Erschöpfung; schneidende Schmerzen; Schwäche auch nach normalem Stuhl.

Rektumvorfall durch jede Anstrengung; mit Diarrhöe.

Nach dem Stuhl Schneiden und starker Tenesmus; Schweiß; Zittern; Brennen am Anus.

Rektumvorfall; schwarz entzündet; bei Anstrengung.

Urin, Genitalien

Spärlicher Urin, häufiger nachts (in der Schwangerschaft).

Zerrende Schmerzen in der Ovarialregion.

Uterusprolaps mit Rückenschmerzen am Sakrum; *nach der Entbindung; durch Waschen; mit Rektumvorfall* bei Amenorrhoe; häufiger Stuhl, aber von normaler Beschaffenheit.

Schwangerschaft; kann nur auf dem Bauch einigermaßen bequem liegen (in den ersten Monaten); häufiges Urinieren; danach Uterusvorfall.

Spärlicher Urin mit anhaltendem, heftigem Drängen.

Schießen von den Ovarien zu den Hüften; Eiterung.

Uterus- und Vaginalprolaps mit Wundsein der *äußeren und inneren Genitalien*⁴; viel Drängen im Rektum; krümelnde oder auch schleimige und blutige Stühle.

Schwangerschaft: der Magen ist sehr empfindlich gegen Druck und Berührung; skorbutische Symptome, wundes Zahnfleisch usw.; Lochien mit *Wundsein der Genitalien*⁴.

Brust

Husten bei remittierendem Fieber; lockerer während der Zahnung; Keuchhusten mit Verstopfung und Appetitverlust.

Herzklopfen durch jede Anstrengung *mit Flatulenz*; Gefühl, als steige das Herz bis in den Hals hoch.

Husten mit Brennen und Röhheit, feuchter Husten, doch löst sich der Schleim nicht; dermaßen krampfhaft, daß er nicht Sprechen kann; Keuchhusten mit jeweils zwei Hustenanfällen [in der Nacht].

Herzklopfen beim *Erwachen*, mit *Pochen, Aufregung* und Zittern; oder Gefühl, als schwinde das Leben.

(4) Dieses Gefühl von Wundsein ist sehr charakteristisch und ein Hinweis auf *Mm.* bei Scharlachfieber u.a.

Sulphuricum acidum: Milchschorf bei Kindern, mir safranfarbenen, faserigen, schleimigen Stühlen; feuchte Ausschläge mit Jucken, das nach Kratzen die Stelle wechselt.

Thuja: Verschlechterung des Ekzems nach Impfung. Haut außerordentlich empfindlich gegen Berührung, nach Kratzen intensiv brennend. Trockene, schuppige Ausschläge am Kopf, sich zu Schläfen, Augenbrauen, Ohren und Hals ausbreitend, mit Jucken, Prickeln und Beißen. Ausschläge nur an bedeckten Teilen; < durch Waschen.

Ustilago: Impetiginöses Ekzem; die gesamte Kopfhaut ist eine einzige schmutzige Entzündungsmasse; wäßrig-seröses Nässen der Kopfhaut. Grindkopf.

Vinca minor: Ekzem von Kopf und Gesicht; juckende, brennende Pusteln mit Aussickern übel riechender Flüssigkeit, verfilzt das Haar.

Viola tricolor: Ausschläge, besonders im Gesicht und am Kopf, mit unerträglichem Jucken und Brennen, < nachts. Milchschorf bei Kindern mit Drüenschwellungen; dicke Krusten, aus denen große Mengen dicken, gelben Sekrets herausfließen, die das Haar verkleben.

Zincum: Ekzem anämischer und neurotischer Patienten. Trockene Ausschläge am ganzen Körper mit Kribbeln der Füße und Unterschenkel wie durch über die Haut laufende Ameisen, verhindert den Schlaf, > durch sanftes Reiben; Jucken der Oberschenkel und Kniekehlen.

Herpes zoster [Gürtelrose]

Arsenicum album: Gürtelrose. Konfluierender Ausschlag mit heftigem Brennen und trockener, pergamentartiger Haut; < nach Mitternacht und durch Kälte; > durch Wärme.

Cantharis: Herpetische Ausschläge mit starkem Juckreiz und heftigem Brennen; geschwürriger Schmerz bei Berührung.

Carboneum oxygenisatum: Herpes zoster; die Blasenbildung folgt dem Nervenverlauf, mit großer Kälte der Haut und eiskalten Händen.

Causticum: Juckende, brennende, nässende Bläschen, besonders an Schultern und Hals, mit Ulzerationsneigung; < nachts.

Cistus canadensis: Herpetische Ausschläge an verschiedenen Körperteilen, besonders aber an Gesicht, Ohren und Rücken; < in kalter Luft. Skrofulöse Konstitutionen mit großer Empfindlichkeit gegen frische Luft.

Comocladia: Herpes zoster; bläschenförmige, pustulöse, ulzerative Ausschläge der Beine mit heftigem Jucken und Brennen und roten Streifen auf der Haut. Quälendes Jucken und Brennen am gesamten Körper, gefolgt von Bläschenbildung und Abschilferung der Oberhaut.

Croton tiglium: Röte und Gefühl von Gespanntheit der Haut, mit Bildung von Bläschen und Pusteln, die ineinanderlaufenden und rasch serös-eitrige Exsudation verursachen, was große, braune Schorfe mit Abschuppung und Abfallen der Pusteln hervorruft. Pusteln mit fast allgemeiner Entzündung [der Körperteile]. Unerträgliches Jucken, doch Kratzen ist nicht auszuhalten; nur sanftes Reiben bessert. Herpetische Ausschläge des Gesichtes und besonders der Genitalien, mit schrecklichem Jucken, gefolgt von schmerzhaftem Brennen.

Dolichos pruriens: Herpetische Ausschläge der Achselhöhle, breiten sich in Ringen nach vorne zum Brustbein und nach hinten zur Wirbelsäule aus, brennende, beißende und neuralgische Schmerzen der betroffenen Seite folgen. Auch trockene, flechtenartige Ausschläge an Armen und Beinen mit intensivem Jucken überall; < nachts, durch Wärme, Kratzen und kaltes Wasser. Allgemeines heftiges Jucken ohne Ausschlag, < durch Kratzen, ist besonders charakteristisch für *Do/*.

Dulcamara: Herpes zoster nach Erkältung, durch kaltes, nasses Wetter; < nachts, > beim Umherbewegen und durch äußere Wärme; blutet nach Kratzen.

Graphites: Herpes zoster, besonders der linken Seite, vor allem der linken Seite von Brust, Bauch und Rücken. Juckende Pusteln an verschiedenen Stellen des Körpers sondern dicke, wäßrige, honigartige, klebrige Flüssigkeit ab.

Iris versicolor: Gürtelrose der rechten Körperseite, mit Magenbeschwerden und Leberschmerz. Ausschläge mit starkem Jucken nachts, zeigen schwarze Punkte nach Kratzen.

Kalium arsenicosum: Herpes zoster hinter dem rechten Ohr und auf der rechten Seite von Hals, Schultern, Oberarm und Brust, mit isolierten Bläschen der linken Halsseite; mit Jucken, Stechen und Brennen; < nachts, beim Entkleiden und durch Wärme.

Kalmia: Nach dem Verschwinden von Herpes heftig reißende, schießende, neuralgische Schmerzen im Gesicht oder im Verlauf der Nerven, die den vom Ausschlag betroffenen Teil versorgen; die Schmerzen entstehen plötzlich mit großer Heftigkeit und verschwinden nach einiger Zeit genauso unvermittelt. Schmerzen sind < tagsüber, kommen und gehen mit der Sonne oder sind auch nachts <, kommen mit dem Hinlegen.

Kreosotum: Trockene oder feuchte, serös-eitrige Herpesausschläge an nahezu allen Körperteilen, besonders an Hand- und Fußrücken, den Handflächen, Ohren, in den Kniekehlen und den Handknöcheln, heftiges Jucken gegen Abend und in frischer Luft; > durch Wärme.

Lachesis: Ausschläge jeder Art, immer im Frühjahr oder Herbst erscheinend; erst Bläschen von gelber Farbe, die sich dann zu dunklen

Pusteln mit kupferfarbener Schwellung der betroffenen Teile entwickeln; zur Verzweiflung treibende Schmerzen.

Mercurius: Gürtelrose, wie ein Gürtel vom Rücken um den Bauch, mit zusammenlaufenden, eiternden Pusteln und Bildung trockener Schuppen am Rand des Ausschlags, die heftig jucken; Tendenz zur Eiterbildung.

Mezereum: Gürtelrose im Verlauf der Interkostal- oder Supraorbitalnerven mit schweren, neuralgischen Schmerzen, starkem Jucken und Brennen wie Feuer. Für Interkostalneuralgie im Anschluß an das Verschwinden des Ausschlags ist *Mez.* ein großartiges Mittel.

Nitricum acidum: Herpes an der Außenseite der Oberschenkel und schwarze Hautporen.

Petroleum: Herpes an Nacken, Brust, Hoden, Innenseite der Oberschenkel, Perineum, Knie und Knöchel; Jucken, von Geschwüren gefolgt. _

Psorinum: Nässender Herpes mit unerträglichem Jucken und Brennen, nach unterdrückter Krätze; < vor Mitternacht und in frischer Luft.

Ranunculus bulbosus: Herpes zoster im Verlauf der Supraorbital- und Interkostalnerven, mit scharfen, neuralgischen Schmerzen zuvor.

Rhus toxicodendron: Herpes, besonders der rechten Seite und im Winter (selten wird im Sommer ein Ausschlag auftreten) mit unerträglichem Jucken, Brennen und neuralgischen Schmerzen abwechselnd; Schmerzen in der Brust und dysenterische Stühle bei Fieber und Ruhelosigkeit.

Rumex: Bläschenförmige Ausschläge durch Tragen von Flanell, < beim Entkleiden und bei Einwirkung kalter Luft.

Sarsaparilla: Herpetische Geschwüre, breiten sich kreisförmig aus, ohne Schorfbildung; rote, granulierte Basis, weiße Ränder; die Haut sieht aus wie nach Anwendung warmer Umschläge.

Sepia: Herpes circinatus (Ringflechte), trocken, besonders im Gesicht von Kindern bei jedem Durchbruch neuer Zähne. Flechten allgemein, feucht oder trocken. Krätzförmiger Herpes mit Jucken, Stechen einzelner Teile (Gesicht, Arme, Hände, Rücken, Hüften, Bauch) mit Wechsel zu Brennen nach Kratzen; < während Menses, Schwangerschaft und Stillzeit.

Sulphur: Trockene, schuppige Ausschläge. Herpes jeder Form, mit Gruppen von Bläschen, die Schuppen bilden; Wiedererscheinen zurückgedrängter Herpesausschläge; Brennen nach Kratzen; < durch nasse Umschläge, Waschen oder Bettwärme.

Tellurium: Herpes circinatus am gesamten Körper, hauptsächlich an den unteren Extremitäten; auftreten von Bläschen in sich über-

schneidenden Ringen, überziehen dick den gesamten Körper oder es treten einige an einzelnen Stellen auf.

Thuja: Herpes zoster; Ausschläge am gesamten Körper, besonders am Bauch, durch unterdrückte Gonorrhoe, mit fürchterlichem Jucken; nach Kratzen folgt Brennen.

Zincum: Herpes zoster, trocken, am gesamten Körper oder an Rücken und Händen, mit brennenden Schmerzen, Prickeln und Ameisenlaufen zwischen Haut und Fleisch. Brennende, juckende, neuralgische Schmerzen, auf Herpes zoster folgend, < abends und durch die geringste Berührung. Eiternder Herpes.

Pemphigus

Anacardium: Stecknadelkopf- bis erbsengroße Blasen, häufig scharlachrot, breiten sich unter Brennen und Jucken über den gesamten Körper aus, < abends im Bett.

Arsenicum alburn: Mit starkem Brennen; > durch Wärme.

Belladonna: Wäßrige Bläschen, besonders an Handflächen und Tibia, so schmerzhaft, daß er schreit und stöhnt; die Bläschen sondern große Mengen von Serum ab.

Cantharis: Erysipelatöse Entzündung der Haut bildet Bläschen, die wie Feuer brennen, wenn sie noch so leicht berührt werden.

Carboneum oxygenisatum: Größere und kleinere Bläschen entlang des Nervenverlaufs, mit Anaesthesie der Haut und eiskalten Händen.

Causticum: Große Bläschen an Brust und Rücken mit qualvoller Angst und Fieber, heftiges Jucken nachts.

Chininum sulphuricum: Erythem mit Bildung konfluierender Bläschen und Blasen, die ulzerieren und zu Schorfen austrocknen.

Crotalus horridus: Pemphigus bei niedriggradigem typhoiden Zustand, wobei das Serum dunklen, blutigen Charakter annimmt oder Gangrän droht.

Lachesis: Große Blasen von gelber oder bläulich-schwarzer Färbung, mit Schwellung der betroffenen Teile und zur Verzweiflung treibenden Schmerzen; gangränöse Bläschen.

Phosphorus: Empfindliche Bläschen, zum Bersten voll, nicht schmerzhaft.

Ranunculus bulbosus: Ständig rezidivierende Bläschenausschläge mit Absonderung übelriechender, klebriger Substanz, bilden Krusten und heilen vom Zentrum her aus; die Absonderung macht die Teile wund. Pemphigus Neugeborener.